

**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt  
**Band:** 2 (1826)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Hausbesuchungs-Resultate

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dem Schulbezirk Neuthe geschenkt 500 fl. wurde noch vergabet: dem Kirchen- und Armengut 102 fl. 30 fr., dem Schulgut 23 fl. 30 fr.

Waldstatt erhielt zwei Louisd'or an die Armen.

Schönengrund. Hier wurden 27 fl. 24 fr. vergabet.

Bühler hat 129 fl. 36 fr. erhalten.

In Stein wurde unter anderm ein sehr guter Kapitalbrief von 200 fl. an die Freischule vermacht.

---

### Öeffentliche freiwillige Armensteuern.

Trogen. Die Fest- und Bettagssteuern betragen zusammen 335 fl. 57 fr., die Neujahrsteuer 522 fl. 35 fr.; im Ganzen also 858 fl. 32 fr.

Hundweil. Die Steuern an den drei hohen Festtagen betragen 191 fl. 38 fr., die Sonn- und Bettagssteuern 101 fl. 27 fr.; im Ganzen 293 fl. 5 fr.

Urnäsch. Die hiesigen Kirchensteuern belaufen sich auf 170 fl. 14 fr.

Grub. Monatsteuern 98 fl. 22 fr., Festtagssteuern 122 fl. 15 ½ fr., Armensteuer bei einer Hochzeit 2 fl. 33 ½ fr.

Speicher. Kirchensteuern 1043 fl. 13 fr.

Wald. Monatsteuern 105 fl., Feststeuern 133 fl. 19 fr., Neujahrsteuer 135 fl. 25 fr.; zusammen 373 fl. 44 fr.

Neuthe. Monatsteuern 60 fl. 59 fr., Feststeuern 81 fl. 32 fr., Neujahrsteuer 32 fl. 33 fr.; im Ganzen 175 fl. 4 fr.

Schönengrund. Kirchensteuer 149 fl. 54 fr.

Bühler. Fest- und Bettagssteuern zusammen 178 fl. 21 fr.

---

### Hausbesuchungs-Resultate.

Als Resultat der Hausbesuchung in Gais wird angegeben: 386 Häuser, 2694 Seelen, von welchen 601 Weisäße sind, ohne Fremde, Knechte und Mägde; 494 Ehepaare. Die gewohnte größere Ausführlichkeit wird hier ungeru vermist.

Neuthe. Hier fanden sich 126 Häuser, 187 Haushaltungen, 130 Ehen, 300 unerwachsene Knaben und Töchter, 452 Erwachsene, 144 Ledige, 40 Verwitwete. Im Ganzen 752 Einwohner. Davon sind Gemeindegürger 535, Gemeindefremde 208, Landsfremde 9.

Walzenhausen. 226 Häuser, darunter 54 doppelbewohnte, 1413 Einwohner; von diesen sind 1140 Gemeindegangehörige, 253 Landsleute aus andern Gemeinden, 17 Schweizer aus andern Kantonen, 3 Fremde. Unerwachsene sind 551, nämlich 288 Knaben und 263 Mädchen. Erwachsene sind 862; von diesen sind 152 ledige Söhne, 130 ledige Töchter, 241 Ehepaare, 38 Wittwer, 60 Wittwen.

Bibeln fanden sich 248; in 60 Häusern waren keine. Neue Test. wurden 735 gezählt, nur drei Häuser mangelten dasselbe.

Waldstatt. Einwohner 947, fünfzig mehr als 1821. Männlichen Geschlechts 452, weiblichen Geschlechts 495; Haushaltungen 299, darin 593 Erwachsene und 354 Unerwachsene; von den Erwachsenen sind 179 Ehepaare, die beisammen leben; 25 Wittwer, 57 Wittwen, 69 ledige Söhne, 60 ledige Töchter; getrennt lebende Eheleute und unverehlichte (zum Theil nicht unterwiesene) nicht mehr ledige Personen sind 16. Von den Unerwachsenen sind 25 im Unterricht zum heil. Abendmahl, 94 gehören theils in die Morgenschule, theils in die gewöhnliche Alltagschule; 91 sind Repetierschüler.

Zwischen 1 bis 10 Jahr alt sind 180 Personen.

10	=	20	"	"	"	188	"
20	=	30	"	"	"	134	"
30	=	40	"	"	"	135	"
40	=	50	"	"	"	134	"
50	=	60	"	"	"	72	"
60	=	70	"	"	"	69	"
70	=	80	"	"	"	31	"
80	=	90	"	"	"	4	"

Der älteste Mann zählt 86 Jahre.

Gutsbesitzer sind 105, ohne eigene Wohnung sind 409.

Gemeindsangehörige sind 342, Ansäße 605.

Bibeln fanden sich 226, Neue Test. 486.

Bühler. Bewohnbare Häuser 160, 10 davon stehen auf innerrhodischem Territorium. Einwohner 994, von denen 93 in den 10 Häusern auf Innerrhoderboden wohnen, 462 männlichen und 532 weiblichen Geschlechts; 676 sind erwachsen, 318 unerwachsen; von den Erwachsenen sind 206 Ehen, 105 ledige Söhne, 97 ledige Töchter, 23 Wittwer, 43 Wittwen; von den Unerwachsenen 152 Knaben und 162 Mädchen; Gemeindsangehörige sind 368, Landsleute aus andern Gemeinden 576, Schweizer aus andern Kantonen 49, und 1 Fremder.

Vollständige Bibeln und Neue Test. fanden sich 176.

Luzenberg. Anstatt der verlangten Auskunft über die Hausbesuchungs-Resultate, erhielten wir von dem hochehrwürdigen Hrn. Kirchenrath und Pfarrer in Thal und Luzenberg, Georg Wetter, die staatskluge Belehrung, daß solche nicht in ein öffentliches Blatt gehören.

### Gemeindsgeſchichte.

Trogen. Der Ankauf eines neuen Pfarrhauses ist schon im Monatsblatt Seite 70 angezeigt. Die Arbeitsschule in der Schurtanne, von der im Monatsblatt erzählt worden ist, wurde nun auch zu einer Arbeitsschule und Erziehungsanstalt für die Waisenmädchen erweitert. Das von Herrn F. C. Zellweger schon früher der Arbeitsschule geschenkte zweite Haus in der Schurtanne ist für diese Mädchenanstalt, welcher die Gattin des Lehrers Zellweger vorsteht, eingerichtet worden. Die Mädchen genießen, wie vorher, den Schulunterricht des Lehrers in den dazu angewiesenen Stunden mit den Knaben, mit welchen sie auch den Tisch theilen, der nun für sämtliche Waisen in die neue Anstalt verlegt